

Logistik News

ZEITUNG

Informationen für Kunden, Interessierte und Freunde des Hauses · Jahrgang 19 · Ausgabe 39 · 2. Halbjahr 2025



Richtungsweisend

Ebeling ist bekannt dafür, gegen den Strom zu schwimmen, neue Wege auszuprobieren und auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein. So baut Ebeling neue Hallen, wenn andere sich verkleinern, investiert in neue Geschäftsfelder, die noch gar nicht zum Kundenkreis zählen und denkt über Schutzmaßnahmen nach, die hoffentlich nie benötigt werden.

Dazu gehören neben mutigen unternehmerischen Entscheidungen auch jede Menge Investitionen. Doch bis heute hat sich fast alles gerechnet. Damit das auch in Zukunft so bleibt, richtet Ebeling den Blick stets nach vorne und sucht nach Lösungen, für die es noch gar keine Probleme gibt.

Baustellenalarm

Aktuell ist Ebeling mit vielen kleineren und größeren Baustellen hinter den Kulissen beschäftigt, die aus unterschiedlichsten Richtungen kommen. Eine Dauerbaustelle ist das allgegenwärtige Bürokratiemonster. Hier ein paar Beispiele dazu: Wir haben uns rund eineinhalb Jahre mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz auseinandergesetzt, interne und externe Arbeitsgruppen mit Kunden gebildet, nur, um jetzt zu erfahren, dass das Eisen doch nicht so heiß ist, wie es in der EU geschmiedet wurde. Ok, warten wir das jetzt mal ab.

Dafür beschäftigen wir uns mindestens ebenso lange mit der ISO 50001, die für Unternehmen mit einem Gesamtenergieverbrauch von mehr als 7,5 GWh pro Jahr seit Juli 2025 durch das Energieeffizienzgesetz zur Einführung eines Energiemanagementsystems verpflichtend ist. Was für Unternehmen längst gilt, gilt für öffentliche Stellen erst ab Juli 2026. Warum ei-

gentlich?! So kompliziert der Name auch ist, desto kurioser die Nachweispflichten für alles Mögliche. So müssen wir nachweisen können, woher das Holz unserer Paletten stammt, auch, wenn wir diese vom Kunden übernommen haben. Bei zigtausenden Paletten, die wir in unseren Hallen bewegen, kommt schon einiges an Papier für die Nachweispflicht zusammen.

Eine weitere Kuriosität aus Brüssel ist das Thema VECTO. Der Name steht für Vehicle Energy Consumption Calculation Tool und ist eine Simulationssoftware der Europäischen Kommission. Mit ihr lassen sich Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen von schweren Nutzfahrzeugen berechnen und standardisieren, damit Hersteller die EU-Vorschriften einhalten können. Grundsätzlich eine gute Idee. Wenn das aber dazu führt, dass Reifen plötzlich weniger Profil haben, um weniger Abrieb zu erzeugen und damit die Umwelt zu schonen, dann finden wir die Idee weniger gut. Denn weniger Profil bedeutet für uns eine kürzere Lebensdauer. Bei rund 2.800 Reifen, die wir jährlich bewegen, rollt ganz schön was auf uns zu. Und ob das dann noch im Sinne der CO₂-Reduktion ist, wagen wir zu bezweifeln.

Keine Prüfungsangst

Regelmäßige Überprüfungen durch uns, Behörden und andere Institutionen gehören bei uns zur Tagesordnung. Mal sind es die Sprinkleranlagen, mal die Buchführung, es wird kontrolliert, ob wir egal zu welcher Jahreszeit Bäume gepflanzt haben und ob wir Abseilübungen von Hochregallagern durchführen. Machen wir, denn diese Übungen müssen unsere Gabelstaplerfahrer draufhaben, falls sie mal im oberen Regal hängen bleiben sollten. Allerdings fragen wir uns, wie sie dahin kommen, wenn sie doch im Fahrerhaus des Staplers sitzen sollten. Egal.

Fortsetzung auf Seite 2

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

diesmal wollen wir mit Ihnen einen Blick hinter die Kulissen werfen. Was nach außen immer ganz einfach aussieht, ist es meist auch. Doch dahinter stecken nicht nur harte Arbeit und Organisationstalent, sondern auch jede Menge Investitionen, die wir heute tätigen müssen, um morgen weiterhin effizient arbeiten zu können. Das fängt bei der Fahrzeugflotte an und hört bei der aktuellsten Software noch lange nicht auf. Das Bürokratiemonster hat uns immer und überall im Griff und wo wir können, machen wir es uns so einfach wie möglich. Wir nutzen inzwischen die KI, um Prozesse zu beschleunigen. Und wir stellen uns immer die Frage „Was wäre, wenn?“. Wir wollen auf alle Eventualitäten gut vorbereitet sein. Denn meist erwischt es einen kalt, wenn der Strom ausfällt oder die Kommunikationskanäle nicht funktionieren. Alles schon gehabt. Doch aus jeder Herausforderung lernen wir etwas.

Strom ist auch diesmal wieder unser Thema, allerdings in etwas anderer Form: Wir stellen Ihnen zwei batteriebetriebene Fahrzeuge vor, die unterschiedlicher nicht sein können. Das eine ist ein Rennwagen, der von Studierenden entwickelt wurde, das andere unser neuer Lkw.

Egal was passiert – die wichtigsten Menschen im Unternehmen sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir haben auch in diesem Jahr wieder neue Azubis für uns gewinnen können. Was aus ihnen werden kann, lesen Sie im Team Inside.

Wir wünschen viel Freude an der Lektüre und einen gelungenen Jahresendspurt!

Ihre Ebeling Logistik

Stefan Gulbins

Hendrik Ebeling

Oliver Kilian

Aus dem Inhalt

- KundenprojektSeite 2
- Unser erster E-LkwSeite 3
- Teststrecke für E-Renner...Seite 3
- Team InsideSeite 4

Fortsetzung von Seite 1

Software für alle(s)

Hinter den Kulissen passiert derzeit Großartiges: Unsere neue Lagersoftware nimmt immer mehr Gestalt an! Seit über einem Jahr arbeiten wir intensiv an der vollständigen Modernisierung unseres Systems – eine Entwicklung, die zukünftig für alle Kunden einheitlich, effizient und kompatibel sein wird.

Dafür optimieren wir jede Schnittstelle, jeden Scanner und jedes Regal, um eine nahtlose und zukunftssichere Lösung zu schaffen. Auf einer eigens eingerichteten Testplattform laufen bereits reale Szenarien, mit denen wir sämtliche Abläufe unter Praxisbedingungen prüfen. So stellen wir sicher, dass im späteren Betrieb alles reibungslos funktioniert, ohne dass unsere Kunden etwas davon merken.

Auch die Anpassung an unsere zentrale Serverinfrastruktur erfolgt sorgfältig geplant und mit Präzision. Solche Umstellungen erfolgen bewusst am Wochenende, um den laufenden Betrieb jederzeit stabil zu halten. Dass wir solche komplexen Prozesse sicher meistern, haben wir bereits mehrfach unter Beweis gestellt, zuletzt mit der erfolgreichen Softwareumstellung im Transportbereich.

Diese Investition in modernste Technologie (im sechsstelligen Bereich) ist ein wichtiger Schritt, um unsere Leistungsfähigkeit weiter auszubauen und unseren hohen Sicherheitsstandard gegen Cyberkriminalität konsequent zu stärken.

Kurz gesagt: Wir arbeiten heute an den Lösungen von morgen – damit wir auch künftig innovativ, zuverlässig und einen Schritt voraus bleiben!

Beobachten lohnt sich

Als entsprechend zertifiziertes Unternehmen beschäftigen wir uns immer mit Natur- und Klimaschutzthemen. Wir gehen zu öffentlichen Ratssitzungen, um bei Schutzmaßnahmen rund um das Gewerbegebiet Gailhof mitreden zu können. Und wir denken über Hochwasser und Hitze nach. Genauso schauen wir uns das stürmische Marktumfeld an. Wir betreiben eigene Marktstudien, um frühzeitig erkennen zu können, welche Branchen zukünftig unsere Dienstleistungen benötigen könnten und was wir dafür tun müssen, um für genau diese Branche arbeiten können. Dazu gehören auch das Überprüfen, Aktualisieren und Erweitern von Zertifikaten. Dass sich die Marktbeobachtung lohnt, zeigt der ständige Zuwachs von Neukunden.

Frauenquote steigt

Es ist vielleicht an einigen Stellen schon aufgefallen. Wir haben 23 Prozent mehr Frauen im Unternehmen als im Vorjahr. Ob im Lager oder hinterm Steuer, ob in der Verwaltung oder in der Dispo, sie arbeiten quer durch alle Bereiche. Wie gut das Miteinander im Team ist, zeigt sich auch hier: jetzt hat das erste Paar geheiratet, das sich bei uns kennen und lieben gelernt hat.



Alles unter einem Dach

Kreuschner Sport- und Werbeartikel mit Büro, Showroom und Lager bei Ebeling



„Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft.“ Dieser alte Spruch bekommt im Zeitalter von Compliance & Co. eine ganz neue Bedeutung. Umso wichtiger ist es, passende Werbeartikel mit Bedacht auszuwählen, zumal immer mehr auf Nachhaltigkeit geachtet wird.

Das Angebot und den Service drum rum bietet die Kreuschner Sport- und Werbeartikel GmbH & Co. KG seit über 25 Jahren mit einem Sortiment von rund 30.000 Werbe- und Sportartikeln. Vom Kugelschreiber bis zum Kalender, vom Shirt über Berufsbekleidung bis zur Sporthose, vom Fußballtor bis zur Aktentasche umfasst das Angebot alles, was man am Arbeitsplatz, zu Hause oder auch beim Sport und auf dem Sportplatz gut gebrauchen kann. Rund 10.000 Aufträge wickelt das 10-köpfige Team jedes Jahr ab. Zu den Kunden gehören Unternehmen, Werbe- und Sportmarketingagenturen, aber auch kleine sowie namenhafte Vereine, die von Kreuschners Großkundenpreisen profitieren.

Arbeitsqualität und Komfort

Seit kurzem hat das Unternehmen seinen Sitz bei Ebeling, mit fünf Büros, Showroom und jeder Menge Lagerkapazitäten. „Hendrik Ebeling hat uns die Idee, in eine Halle zu ziehen schmackhaft gemacht“, erzählt Rabea Kreuschner, die das Unternehmen in zweiter Generation gemeinsam mit ihren Eltern führt. „Jetzt haben wir alles an einem Ort, was uns nicht nur Zeit und Geld spart. Die Arbeitsqualität und der Komfort haben sich verbessert, zudem ist mehr Ruhe in den Alltag gekommen. Und wir haben meinem Vater einen Wunsch mit einem eigenen kleinen Stadion im Showroom erfüllt.“ Kurze Wege, ausreichend Platz für den Versand, alles auf einer Ebene und eine Rampe sind wichtige Vorteile, mit denen Ebeling beim Familienunternehmen punkten konnte.

Kreuschner gehört zu den größten Händlern in Deutschland für den Vertrieb von Fußballtoren, Spielerkabinen und vielen weiteren Artikeln im Sportanlagenbau. Auch hier entwickeln sich immer mehr Synergien mit Ebeling. „Einer unserer Lieferanten sitzt in Hildesheim. Wenn Ebeling dort unterwegs ist, bringen sie uns auf dem Rückweg unsere Ware mit“, so Rabea Kreuschner. „Das ist Nachhaltigkeit für beide

Seiten.“ Bei ausgewählten Produkten gibt es einen 24h-Versandservice. Da muss es dann also auch mal schnell gehen. Auch hier lobt Rabea Kreuschner die Zusammenarbeit mit Ebeling. „Wenn wir spontan Unterstützung brauchen, wird sofort eine Lösung angeboten“, freut sich die Werbeartikel-Spezialistin. „Wir fühlen uns sehr, sehr wohl und gut aufgenommen“. Mehr Lob geht nicht.



Familie Kreuschner im Showroom mit Stadion-Hintergrund.

Kreuschners Spezialität ist u.a. auch die Veredelung von Werbeartikeln, die zu Kampagnen passen müssen oder mit Logo oder Slogan versehen werden. Dazu gehören auch bestickte Hemden, bedruckte Arbeitsjacken oder beflockte T-Shirts. Einiges wird direkt vor Ort fertiggestellt. So wurden für die Sail in Bremerhaven 2.500 Hoodys mit individuellen Nummern und Logos versehen. Auch bei Ebeling trägt man Logo-Arbeitskleidung von Kreuschner.

Nach dem Ende der Outdoor-Saison läuft bei Kreuschner jetzt das Vorweihnachtsgeschäft auf Hochtouren. Wer noch Last-Minute-Geschenke mit Logo braucht, findet hier schöne Ideen. www.kreuschner.de

Jetzt doch: Unser erster **E**-Lkw



© Daimler Truck AG

Der eActros 600 mit ProCabin und neuer, dynamischer Mercedes-Front. Die Fahrer freuen sich schon auf das Mehr an Komfort und das neue Fahrgefühl.

Lange haben wir uns dagegen gewehrt, weil es noch nicht gepasst hat. Und auch die Technik war nicht so weit, wie wir uns das gewünscht hätten. Wir haben bestellt und wieder abbestellt und selbst Förderungen in den Wind geschlagen. Jetzt bekommen wir voraussichtlich im Dezember doch einen. Der Neue ist ein eActros 600 von – wie sollte es anders sein – Mercedes. Ausgestattet mit drei Batteriepaketen hat er je nach Beladung, Einsatzgebiet und Außentemperatur eine Reichweite von rund 500 km.

Die Lithium-Eisenphosphat Batterien (LFP) kommen ohne Nickel und Kobalt aus, was Vorteile für Lebensdauer und Stromfluss bringt. Der Antrieb erfolgt durch gleich zwei Elektromotoren, die eine Spitzenleistung von über 800 PS, also ca. 600 kW, auf die Straße bringen. Bei einer Ladezeit von nur 70 Minuten von 10 auf 80 Prozent kann sich das sehen lassen.

Damit wir den E-Lkw auch bei uns auf dem Hof laden können, bauen wir in Kooperation mit der enercity AG eine öffentliche Ladesäule. Den Lkw haben wir übrigens ganz ohne Förderungen gekauft.

Unterstützen wo es geht: Ein **E**-Rennstall bei Ebeling

Ja, Sie haben richtig gelesen: Ebeling unterstützt das Projekt „HorsePower Hannover“, das Formula-Student-Team der Leibniz Universität Hannover. Jedes Jahr entwickeln die rund 80 Studierenden verschiedenster Studiengänge mit viel Leidenschaft und technischem Know-how einen vollständig elektrischen Rennwagen.



Das Team der Leibniz Uni Hannover am Hockenheim Ring



© HorsePower Hannover



Mit diesem Fahrzeug nehmen sie an internationalen Wettbewerben teil, bei denen sie sich mit anderen studentischen Teams aus aller Welt messen. In dieser Saison waren sie bereits in Spielberg in Österreich, auf dem Barcelona Ring und auf dem Hockenheimring.

Für die optimale Abstimmung des Fahrzeugs, das Training der Fahrer sowie die Weiterentwicklung des autonomen Systems wurde eine geeignete Testfläche gesucht. Jetzt wird regelmäßig auf der Parkplatzfläche von Ebeling trainiert. Und das kann sich sehen lassen. Der Rennwagen hat eine durch das Regelwerk be-

Testen, üben, abstimmen für den Erfolg auf der Rennstrecke

grenzte Leistung von 80 kW, wiegt ca. 210 kg und beschleunigt von 0-100 km/h in unter 3 Sekunden. Der selbstentwickelte und eigengefertigte Akkumulator bringt mit Allradantrieb mit vier Radnabenmotoren maximal 130 km/h auf die Straße. Um international bei den über 600 Teams weltweit mitmischen zu können, sind verschiedene Disziplinen gefragt. So müssen 75 m aus dem Stand beschleunigt werden, es muss zweimal hintereinander eine liegende Acht mit hoher Querbeschleunigung gefahren werden und natürlich zählt beim Qualifying die schnellste Runde. Wir drücken die Daumen und stellen unsere Fläche für den Rennnachwuchs gerne zur Verfügung.

Kurz notiert

Auf allen Kanälen gut erreichbar



Früher war alles ganz einfach. Wenn man jemanden kontaktieren wollte, griff man zum Hörer und wählte mit einer Scheibe. Heute gibt es weder die Wählscheibe noch das klassische alte Telefon, das man maximal noch auf Flohmärkten findet. Heute kommunizieren wir anders, jeder auf seine Weise.

Die einen nutzen das Festnetztelefon oder lieber das Handy, die meisten schreiben Mails, einige sprechen gleich mit Video- schalte über Microsoft-Team, Zoom, Google Meet, WhatsApp etc. Hier müssen wir erst mal rausbekommen, wer wie am liebsten mit uns über welchen Kanal kommunizieren möchte, damit uns keine Nachricht verloren geht. Damit genau das nicht passieren kann, synchronisieren wir die verschiedenen Systeme. Die Technik macht's möglich. Sollten Sie dennoch auf einer der vielen möglichen Mailboxen landen, rufen wir natürlich sofort zurück! So, wie Sie das von uns gewohnt sind.

Hallenfläche für neue Ideen

Eine Halle ist nicht einfach nur um- bauer Raum, in der Ware gelagert wird. Unter unseren acht Hallendächern findet man neben Hochregallagern komplett eigenständige Büros, Showrooms, ein Fotostudio, Produktionsflächen oder Kittingstationen. Das Schöne daran – wir sind flexibel und können in unseren Hallen machen, was Sie wollen!

Wie wohl man sich hier fühlen kann, zeigt das Interview mit Rabea Kreuschner. Arbeiten im eigenen Büro inmitten einer großen Halle bringt viele Vorteile mit sich, von kurzen Wegen bis zu mehr Zeit für das Wesentliche. Hinzu kommen zahlreiche Dienstleistungen von der Personal-Bereitstellung bis zu typischen Logistikarbeiten, die man vielleicht gerade zeitlich nicht selber stemmen kann.

Lassen Sie uns gemeinsam neue Ideen entwickeln und fragen Sie uns! Noch haben wir Platz für größere und kleinere Wünsche im Herzen unserer Hallen.

Team Inside

Dispo Fernverkehr

Die nächste Generation ist am Start

Diesmal möchten wir Ihnen gleich ein ganzes Team vorstellen, das sinnbildlich für den Generationswechsel bei Ebeling steht: Die Dispo Fernverkehr hat mit Robin Kallmeyer (27) einen neuen Abteilungsleiter. Sein Team besteht

aus vier Personen mit Franziska Unger (30), Leon Engelking (24) und Lukas Ebeling (30). Sie haben entweder eine klassische Ausbildung als Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung absolviert und/oder studiert.



Robin Kallmeyer

Robin Kallmeyer hat bei Ebeling gelernt, ein Jahr Berufserfahrung gesammelt und dann ein von Ebeling finanziertes Studium zum Fachwirt für Güterverkehr und Logistik absolviert. Er ist inzwischen seit 10 Jahren bei Ebeling und wieder ein gutes Beispiel dafür, wie bei Ebeling ein Karriereweg aussehen kann.



Franziska Unger

Franziska Unger hat 2013 ihre Ausbildung bei Ebeling begonnen und hat danach in der Logistik gearbeitet. Im Sommer 2025 ist sie von der Halle 3 zur Dispo gewechselt und jetzt u.a. für Spezialaufträge mit Überbreiten und Sondergenehmigungen zuständig.



Leon Engelking

Leon Engelking ist erst seit September 2025 bei Ebeling. Seine Ausbildung hat er 2024 in einem anderen Unternehmen absolviert und dort ein Jahr als Disponent gearbeitet. „Ich finde es klasse, dass man als Neuer im Team gleich Verantwortung übertragen bekommt und selber Entscheidungen treffen kann“, resümiert er.



Lukas Ebeling

Lukas Ebeling ist seit 2023 im Familienunternehmen dabei und seitdem ein wichtiger Teil der Dispo Fernverkehr. Nach seinem Bachelor-Studium in Logistik und Handel hat er Berufserfahrungen in anderen Unternehmen gesammelt, die er jetzt voll einbringen kann.

Herzlich willkommen!

Neue Azubis im Team



In diesem Jahr bilden wir wieder junge Menschen zu Kaufleuten für Spedition und Logistikdienstleistung, zu Fachkräften für Lagerlogistik, als Berufskraftfahrer und erstmals als Fachinformatiker für Systemintegration aus. Insgesamt sind jetzt 30 Azubis bei uns am Start, denen wir einen Weg in eine sichere, berufliche Zukunft anbieten. Wenn es passt, gerne auch bei uns, denn hier haben schon einige ehemalige Azubis richtig Karriere gemacht.

Besondere Leistung wird belohnt:

Grünes Lenkrad für umsichtiges Fahren

Unsere Fahrer geben täglich alles. Wer als Lkw-Fahrerin oder Fahrer bei Ebeling besonders herausragende Leistungen erbringt, wird mit dem „Grünen Lenkrad“ in Form einer Geld-



Da Fahrer naturgemäß viel unterwegs sind, bekommt man nie alle zusammen auf ein Foto. Stellvertretend für die fünf stehen hier Philipp, Vladimir und Marius. Herzlichen Glückwunsch!

prämie belohnt. Zu den Bewertungskriterien gehören vorausschauendes Fahren, gesenkter Kraftstoffverbrauch, die Einhaltung der Höchstgeschwindigkeitsrichtlinien des Unternehmens, unfallfreies Fahren, der gefahrlose Umgang mit Ware unserer Kunden und natürlich die

Gesunderhaltung. Verdient haben sich die Auszeichnung in diesem Jahr die Fahrer Jonathan, Krzysztof, Vladimir, Marius und Philipp. Wir nennen hier nur die Vornamen, damit Headhunter nicht auf dumme Ideen kommen. Denn der Markt der guten Fahrer ist immer umkämpft.



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Georg Ebeling Spedition GmbH

An der Autobahn 9-11

D-30900 Wedemark

E-Mail der Redaktion:

redaktion@ebeling-logistik.de

Texte: Ulrich Eggert GWK mbH

Fotos: Ebeling, Kreuschner, Brockamp

Gestaltung: brockamp.com